

3 Jahre Lichtblick

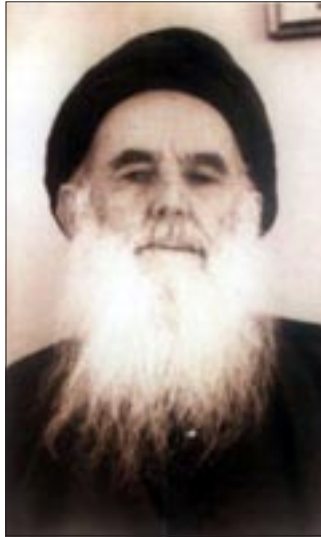
Gute Neuigkeiten von Mahdī عليه السلام

SHEIKH NĀZIM AL-ĤAQQĀNĪ in Damaskus, den 11. April 2002
aufgenommen von Dr. Ibrahim Rühl, Übersetzung Nagia Rühl

Bismillāhi r-rahmāni r-rahīm

Als ich das erste Mal nach Damaskus kam, war ich gerade 21 Jahre alt, jetzt werde ich bald 80. Wir sind zu Fuß gegangen, vom *Jabal Qasiyūn* nach *Merzah* (Stadtteil von Damaskus) und noch viel weiter. Und ich komme hierher, um nach Mahdī عليه السلام zu schauen. Ich war hier und habe nach Mahdī عليه السلام gefragt, und mein Großscheich hat mir gute Neuigkeiten gesagt, daß Mahdī عليه السلام sehr bald kommt (im Englischen sagt Scheich: *soonerly*), sehr bald.

Seit der Nacht, in der ich unseren Großscheich traf, sind bis heute 60 Jahre vergangen. *Al ḥamdulillāh*, ich danke Allāh, dem Allmächtigen, daß Er mein Herz nie hoffnungslos gemacht hat. Meine Hoffnung und mein Glaube wuchsen an durch das endlose Wohlwollen meines Herrn, des Allmächtigen Allāh. Er hat mich nicht müde werden lassen zu warten, nein, Er hat meine geheime Liebe, meinen sehnlichsten Wunsch, mit Mahdī عليه السلام zu sein, seine Zeit zu erleben, nicht kleiner werden lassen, sondern sogar anwachsen lassen. Jetzt hoffe ich, daß es ganz nahe ist, daß Mahdī عليه السلام ganz nah ist. Damals, 1943 – es war gegen



Großscheich 'Abdullāh,
möge Allāh seine Seele heiligen.

Ende des Zweiten Weltkrieges, als ich das erste Mal hier war –, war der Zweite Weltkrieg zwei Jahre später beendet. Ich war hier. Und seitdem sind so viele Dinge passiert, so viele Dinge habe ich erlebt, und die Ereignisse brachten mich hierhin und dorthin. Und die Zeichen Mahdīs عليه السلام erschienen, aber sie waren nicht so deutlich, jetzt sind sie ganz deutlich.

Gestern sagte jemand, daß es damals noch keinen israelischen Staat gab, nein, aber Probleme

gab es schon damals in der Region, bevor ein Staat Israel etabliert wurde.

Das Siegel der Propheten صلى الله عليه وآله sagte über die Zeichen von Mahdī عليه السلام, daß Jerusalem in all seinem Glanz wieder erbaut sein wird. Das ist ein Zeichen.

Und über Yatrib, so wurde Medina *munawwara* in vorislamischen Zeiten genannt, sagte er, daß es zerstört werden würde. Das sind zwei große Anzeichen, daß Mahdī عليه السلام näher kommt.

Israel hat Jerusalem wieder aufgebaut zu einer großen Stadt. Die Saudis zerstören die ganze alte Stadt von Medina *munawwara*, sie errichten Bauten aus Beton, die nie irgendeine Art von Spiritualität in sich tragen, du kannst nichts spüren. Sogar im *Ḥarām al-sharīf* haben sie so viele Dinge zerstört, die den Besuchern Frieden gegeben haben.

Gestern erzählte mir jemand von einem Treffen israelischer Rabbiner, vielleicht in Israel, daß sie das ganze israelische Volk aufrufen, sich darauf vorzubereiten, den Messias willkommen zu heißen.

Aber leider muß ich sagen, daß man in der ganzen islamischen Welt keinen findet, der von Mahdīs عليه السلام Kommen spricht. (☞ S.4)

وَيَسْتَعِينُكَ يَا فَالِقَ ۝ وَيَجْعَلُ رُؤْيَيْكَ ۝ وَيَجْعَلُ رَيْبَكَ ۝ وَيَجْعَلُ وَيَجْعَلُ ۝ وَيَعْطِفُكَ وَيَدْرِكَ *
 وَيَأْتِيَا بِكَ وَيَأْتِيَا بِكَ ۝ وَيَجْعَلُكَ وَيَجْعَلُكَ ۝ تَسْتَأْتِيكَ اللَّهُمَّ أَنْ تَجْعَلَ لَنَا سَمَاءً وَمَنْجِيًا مِنْ
 الهمومِ وَالغُموْمِ ۝ وَالْوَبَاءِ وَالْبَلَاءِ وَالنَّوَاءِ ۝ وَجَمِيعِ الْآفَاتِ وَالْمَلْهَمَاتِ فِي الدُّنْيَا
 وَالْآخِرَةِ ۝ وَيَجْعَلُ كَيْفَ تَصِفُ وَيَجْعَلُ لِي وَوَيْسَ وَيَجْعَلُ حَمْسَتِي ۝ وَيَجْعَلُ آخِرَتَنَا الْآتِ
 كَمَا يَجْعَلُنَا ۝ وَيَجْعَلُكَ يَا رَبُّكَ الْوَالِدَ الْوَالِدِينَ ۝

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ
 وَعَلَى آلِهِ

اللَّهُمَّ أَنْتَ رَبِّي لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ عَلَيكَ تَوَكَّلْتُ وَأَنْتَ رَبُّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ ۝ لِأَسْأَلُكَ وَلَا قُوَّةَ
 إِلَّا بِأَنَّكَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ ۝ مَا تَأْتِي أَهْلَكَ وَكَمَا تَرْتَابُ كَوَيْتِكَ عَلَافًا أَنْ اللَّهُ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ
 شَهِيدٌ وَيَدْرُسُ بِهِ ۝ وَأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَكْبَرُ بِكُلِّ شَيْءٍ عِلْمًا ۝ وَأَخْضَى كُلَّ شَيْءٍ عَدَدًا * اللَّهُمَّ إِنِّي
 أَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّ نَفْسِي وَمِنْ شَرِّ كُلِّ دَابَّةٍ أَنْتَ آخِذٌ بِنَاصِيَتِهَا إِنَّ رَبِّي عَلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ
 الْعَقِيدِ بِدَلَالِجِ الْمَاءِ غُرُفِ الْمَاءِ مُنْعَمَةٌ شَرُّهَا الْعَرْشُ وَالْجَنَّةُ وَالْإِبْرَاقُ

Welcher des Arabischen Kundige möchte die Gebete ins Deutsche übersetzen?

Kommt und bittet Allāh den Allmächtigen um Unterstützung für Mahdī عليه السلام.

Die Rabbiner sagen ihren Leuten auch, daß, wenn der Messias kommt, ein großer Krieg zwischen ihnen und den Muslimen sein wird, deshalb müssen sich alle für diese großen Kämpfe vorbereiten. Sie warnen ihr Volk, sie versuchen sie wachzurütteln, daß die Zeit erreicht ist, daß *Qiyāma*, der Tag des jüngsten Gerichts, sich nähert.

Sie wissen, daß dieses Jahrhundert nicht weiter geht als 2.200, das 22. Jahrhundert, entsprechend den Informationen aus ihren heiligen Büchern.

Aber die muslimischen Gelehrten bedecken das Wissen von

Mahdī عليه السلام, nie sprechen sie von ihm.

Der Prophet صلى الله عليه وآله sagte: „1. Hadīth von Jami Usawwir (?): „*Abshiru bi l-Mahdī*“. [*Empfange die gute Botschaft vom Kommen des Mahdī!*] Es ist ein Befehl von Rasulullāh صلى الله عليه وآله, daß du gute Nachrichten von Mahdī عليه السلام gibst.

Aber es ist traurig für Muslime, daß keiner mehr die frohe Botschaft von Mahdī عليه السلام verkündet. Alle sind hoffnungslos und gebrochen. Sie schauen auf das, was in Israel und Palästina passiert. Die ganze muslimische Welt ist sehr hoffnungslos. Sie bitten Allāh den Allmächtigen nicht, jemanden zu schicken, der den Islam nach Jerusalem bringt, *Quds al-sharif*, *Masjūd al-Aqsā*.

Sie können es nicht retten, sie können es nicht retten. Die ganze arabische Welt, die ganze muslimische Welt ist nicht stark genug, *Quds al-sharif* vor den Juden zu retten. Sie beanspruchen Jerusalem für sich selbst. Unmöglich.

Nur Mahdī عليه السلام mag kommen; und mit ihm kommt Sayyidinā عليه السلام *ʿIsā*.

Er kommt, um Jerusalem zu retten, es zu erobern, es zurück zum Islam zu bringen. Nur Mahdī عليه السلام und *ʿIsā* عليه السلام, von dem sie sagen, daß er der Messias sei.

Messias عليه السلام wurde hinweggenommen, und nach ihm kam das Siegel des Propheten Sayyidinā Muḥammad صلى الله عليه وآله. Aber immer noch akzeptieren sie (die Juden) Jesus, *ʿIsā*, den Messias, nicht, und sie akzeptieren auch nicht den Propheten صلى الله عليه وآله, auf den schon in der Thora, im alten Testament, hingewiesen wird.

Es war Sayyidinā Muḥammad صلى الله عليه وآله, sie streiten ihn ab, sie akzeptieren ihn nicht.

Dann werden sie Dajjāl finden, „Messias Dajjāl“. Er ist nicht der Messias. Er bringt nur endlose Streitigkeiten, erst zu den Juden und dann auch zu den anderen. Er wird der Grund dafür sein, daß die Juden ausgelöscht werden. Daß Dajjāl der wahre Grund sein wird, daß Allāh der Allmächtige wegen „Messias Dajjāl“ alle Juden fortnehmen wird.

Möge Allāh uns beschützen vor seiner Fitna, vor seinen schlechten Wegen.

*Bi ḥurmati l-ḥabīb
bi ḥurmati l-fātiḥa* ◆



Das *ʿIsā*-Minarett der Omayyaden-Moschee in Damaskus, auf das Jesus, der Friede sei auf ihm, *inshāʾallāh* aus den Himmeln hinaufsteigen wird.

LICHTBLICK

275



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. – Tel. 0 76 26 - 97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. POSTBANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75). – V.i.S.P.: Selim Spohr.